

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/255/2016/III-61
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	02.08.2016				
Ausschuss für Finanzen	öffentlich	10.08.2016				
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	öffentlich	10.08.2016				
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	öffentlich	16.08.2016				
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	17.08.2016				
Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus	öffentlich	18.08.2016				
Stadtrat	öffentlich	31.08.2016				

Titel:

Beschluss zur Bewerbung der Stadt Dessau-Roßlau um die Durchführung der Landesgartenschau 2022 in Sachsen-Anhalt

Beschlussvorschlag:

Das Bewerbungskonzept der Stadt Dessau-Roßlau zur Vorbereitung und Durchführung der Landesgartenschau 2022 in Sachsen-Anhalt wird bestätigt und zur Einreichung und Vorlage im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie empfohlen.

Gesetzliche Grundlagen:	Kommunalverfassungsgesetz, GemHVO, Runderlass des MLU vom 10.05.2011 – 63.31-02055/2 Grundsätze für die Durchführung von Landesgartenschauen
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	Stadtentwicklungskonzept Innenstadt BV/160/2013/VI-61 Masterplan – BV/014/2013/VI-61 Landesgartenschau 2022 – Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie BV/341/2015/VI-61
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	-
Hinweise zur Veröffentlichung:	-

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	X	W12, W13, W14, W16, W17
Kultur, Freizeit und Sport	X	K01, K03, K04, K05, K07
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	X	S01, S02, S03, S06, S07, S10
Handel und Versorgung	X	H06
Landschaft und Umwelt	X	L03, L04, L05, L06, L07, L08, L09
Soziales Miteinander	X	M01, M03, M07, M10, M11

Vorlage nicht leitbildrelevant	[]
--------------------------------	-----

Finanzbedarf/Finanzierung:

1. Die finanziellen Aufwendungen der Landesgartenschau beginnen unmittelbar nach Zuschlagserteilung mit der Durchführung eines Realisierungswettbewerbes. Dazu gibt es in der Haushaltsplanung 2017 im Ergebnishaushalt eine Anmeldung für das

**Produktkonto: 51120.5291500 - Wettbewerb Landesgartenschau
300.000,00 EUR**

2. Für den investiven Teil werden 55,5 Mio. EUR Gesamtausgaben veranschlagt. Der Eigenmitteanteil beträgt 11 Mio. EUR (ca. 20 %)

Die Finanzierung soll unter Inanspruchnahme verschiedenster Förderprogramme erfolgen. Eine Zuordnung ist in der Anlage B der Konzeptbeschreibung (Anlage 2) ersichtlich.

Eine Untergliederung und Zuordnung in Produktkonten soll im Verlauf der Haushaltsplanung 2017 erfolgen.

Zu beachten ist, dass die Landesgartenschau einen inhaltlichen Rahmen für investive Maßnahmen bildet, die auch als Einzelmaßnahmen Wirksamkeit entfalten und deshalb in jeweiligen Förderprogrammen Berücksichtigung finden sollen. Daraus ergeben sich zeitliche Abhängigkeiten, die bereits im Haushaltsjahr 2017 Auswirkungen haben.

Als Beispiel dafür mögen die ca. 16 Mio. EUR für das Welterbezentrum gelten, das unabhängig zur Landesgartenschau entwickelt werden soll.

3. Für die Zeit der LAGA wird ein Durchführungshaushalt gebildet. Hier sind 7 Mio. EUR Ausgaben veranschlagt.

Während die Ausgaben relativ fix sind, unterliegen die Einnahmen vielen Abhängigkeiten (Wetter). Deshalb wird in Anlage E der Konzeptbeschreibung (Anlage 2) in Varianten gerechnet.

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Beigeordnete

Lothar Ehm
Vorsitzender des Stadtrates

Frank Hoffmann
1. Stellvertreter

Angelika Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

1. Anlass

Mit dieser Vorlage soll der Beschluss über die Antragstellung zur Bewerbung der Stadt Dessau-Roßlau um die Durchführung der Landesgartenschau 2022 (LGS 2022) in Sachsen-Anhalt herbeigeführt werden. Die Antragstellung erfolgt auf der Grundlage der Vorgaben des Landes Sachsen-Anhalt zur Ausschreibung von Landesgartenschauen in der Bekanntmachung des MLU vom 30.04.2013 und der Ausschreibung des MLU vom 30.10.2015 und hat bis zum 15.09.2016 zu erfolgen.

Dieser Vorlage liegt der bereits gefasste Beschluss (BV/341/2015/VI-61) zur Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie als Grundlage für eine Bewerbung zur Landesgartenschau 2022 durch den Haupt- und Personalausschuss der Stadt Dessau-Roßlau in der Sitzung am 25.11.2015 zu Grunde.

Die Machbarkeitsstudie wurde vom beauftragten Planungsbüro UKL Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten aus Dresden in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung, unter Einbeziehung der Öffentlichkeit und auf Basis von Expertengesprächen entwickelt und wird in Form eines Bewerbungskonzeptes nunmehr vorgelegt.

2. Zielstellung

Landesgartenschauen sind ein Instrument der vorausschauenden und nachhaltigen Stadt- und Tourismusentwicklung und tragen wesentlich dazu bei, städtebauliche und strukturelle Defizite zu beseitigen und auf Dauer die Lebens- und Wohnqualität in den austragenden Städten zu verbessern. Durch Maßnahmen der Garten- und Landschaftsgestaltung sollen städtische Bereiche zu dauerhaften Grünzonen entwickelt werden und damit zur Vernetzung der Stadtbereiche beitragen.

Gleichzeitig sind sie eine Leistungsschau des Gartenbaus mit all seinen Fachrichtungen und sollen die Besucher durch vorbildliche Garten- und Landschaftsgestaltung oder Lehrschauen informieren. Sie dienen zur Förderung der Gartenkultur, des Tourismus, des Landschafts-, Natur- und Denkmalschutzes.

Dessau-Roßlau sieht mit der Bewerbung um die LGS 2022 die Chance, dringend notwendige touristische, freiraumplanerische und städtebauliche Investitionen in der Innenstadt räumlich und zeitlich zu bündeln, um die Lebensbedingungen zu verbessern und touristische Anreize zu schaffen.

An verschiedenen Stellen wird eine Stadtreparatur angestrebt, die bereits im Hinblick auf die Präsentationen zum Bauhausjubiläum 2019 ausgerichtet ist. Außerdem handelt es sich bei einigen Maßnahmen um solche, die sowieso durchgeführt werden sollen. Dazu zählen das Welterbezentrum, die Grünbrücke und die Muldpromenade.

Die im Leitbild (2011) und im Masterplan Innenstadt (2013) für die Innenstadt aufgestellten und im Stadtrat bestätigten Inhalte und Ziele für die Stadt- und Freiraumentwicklung werden damit weiterentwickelt und konkretisiert.

Zu den Zielen der Landesgartenschau in Dessau-Roßlau zählen vor allem

- die Behebung freiraumplanerischer und städtebaulicher Mängel zur Stärkung der Dessauer Innenstadt
- die Verknüpfung der Innenstadt mit der Mulde
- die touristische Aufwertung des östlichen Stadteingangs mit Präsentation als Stadt mit vier UNESCO-Welterbestätten
- die Umsetzung von Maßnahmen, die strategisch auf Umweltgerechtigkeit und Klimaanpassung ausgerichtet sind (CO₂-Minderung, Hochwasserschutz u. a.)
- die Verbesserung der Infrastruktur und
- die Stärkung des gärtnerischen Berufsstandes in Sachsen-Anhalt.

Erhoffte Effekte sind dabei die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung in Dessau-Roßlau und eine bessere touristische Vermarktung der Potentiale, durch die Dessau-Roßlau einmalig ist. Keine andere Stadt in Sachsen-Anhalt verfügt über vier Welterbestätten.

3. Beteiligung (Prozessorganisation)

Den Bewerbungsprozess unter Beteiligung einer breiten Öffentlichkeit durchzuführen, war von Anfang an ein Grundanliegen der Stadt. Bürger und Vereine, Träger öffentlicher Belange, Fachverbände, die örtliche Wirtschaft und wissenschaftliche Einrichtungen vor Ort haben ihre Kreativität eingebracht. Stadtverwaltung und Stadtrat haben den Prozess permanent begleitet und gesteuert.

Bereits mit dem Beschluss des Haupt- und Personalausschusses der Stadt Dessau-Roßlau vom 25.11.2015 zur Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie wurde diese Aufgabe definiert und durch die Heranziehung eines projektbegleitenden Beirats untermauert.

Die Prozessorganisation lässt sich grundsätzlich in drei Kategorien darstellen:

1. Allgemeine Öffentlichkeitsbeteiligung
2. Fachspezifische Beteiligung
3. Innere Beteiligung.

Zu 1. Allgemeine Öffentlichkeitsbeteiligung

Alle Bürger und Vereine der Stadt wurden mit Beginn der Konzeptbearbeitung eingeladen, ihre Erwartungen und Wünsche an die Landesgartenschau zu formulieren. Sie haben das mit großem Engagement getan zu zwei Bürgerveranstaltungen, zwei Streifzügen über die Flächen der zukünftigen Landesgartenschau und der Radtour zum Tag der Städtebauförderung. Rege wurden die Informationsangebote auf dem Dessauer Markplatz zum gemeinsamen Auftritt „Grün in die Stadt“ mit dem Bundes- und Landesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau und zum Sport- und Familientag der DVV genutzt. Die Presse hat die vielen einzelnen Termine begleitet und ausführlich berichtet.

Von Beginn an haben die Veranstaltungen in der Öffentlichkeit nie einen Zweifel daran aufkommen lassen, dass mit der Landesgartenschaubewerbung ein Ziel angestrebt wird, das in der Stadtöffentlichkeit ein großes Bedürfnis nach Gestaltung aufgreift, auf einen großen Rückhalt und positive Wahrnehmung trifft. Das hat sich auf die Konzeptbearbeitung äußerst positiv ausgewirkt, da wesentliche

Zielkorrekturen nicht notwendig waren. Zu einem frühen Zeitpunkt bestand Einigkeit über die ausgewählten Flächen.

Die Mitmachbereitschaft ist überraschend positiv. Viele Bürger haben spontan ihre Gedanken formuliert und an die Verwaltung geschickt. Die Vielfalt reicht von der Einrichtung und dem Betrieb eines Sonderpostamtes, in dem die Landesgartenschau-Sonderbriefmarke verschickt werden kann, über die Bewegung eines Wandertheaters in den Kulissen der Landesgartenschau bis hin zum Verkauf von Produkten, die im Dessauer Landschaftszug angebaut und verarbeitet werden. Wenn auch viele Wünsche angesprochen wurden, waren die dahinter steckenden Gedanken fruchtbringend.

Die Landesgartenschau wird hier in Dessau-Roßlau auf festem Boden stehen. Sie wird sich auf eine breite Basis der Bürgerschaft und ihre Mitmachbereitschaft stützen können.

Zu 2. Fachspezifische Beteiligung

Hierzu wurden diverse Gespräche und Abstimmungen geführt.

Wirtschaft

Der Wirtschafts- und Industrieclub Anhalt e.V. ist wichtiger Schrittmacher in allen Projektetappen. Er hat die politische Diskussion um die Landesgartenschau 2022 in Dessau-Roßlau angeschoben und als Mitfinanzierer des Bewerbungskonzeptes wesentlich befördert.

Gegenwärtig gehen von den Betriebsleitungen der Dessauer Firmen Unterstützerschreiben für die Dessauer Landesgartenschaubewerbung ein.

Ein wesentlicher Impulsgeber waren die Dessauer Verkehrsbetriebe, die mit ihren Vorschlägen zum Mobilitätskonzept neue Ideen entwickelt haben.

Hochschule Anhalt und Umweltbundesamt

Die Fachbereiche Landschaftsarchitektur, Architektur, Produkt- und Kommunikationsdesign der Hochschule Anhalt wollen ihr kreatives studentisches Potential nutzen, um in den Jahren der Vorbereitung die Schaugedanken zu vermitteln und diesen mit Interventionen in wichtigen Räumen erfahrbar zu gestalten. Auch auf der Schau sollen Beiträge erfolgen.

Das Umweltbundesamt bringt Aspekte aktueller Forschungsanliegen wie die Festigung des Stellenwertes urbaner grüner Infrastruktur, Fragen nach der Umweltgerechtigkeit, Klimaanpassung oder klimaschützende Mobilitätslösungen in die Planung ein.

Träger öffentlicher Belange und Verbände

Über die Beiratsarbeit gab es hinausgehende Konsultationen und Vertiefungsgespräche in den Konzeptwochen mit den Fachbehörden und Verbänden:

- Landesbetrieb für Hochwasserschutz
- Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe
- Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie
- Koordinierungsstelle Planfeststellung im Landesverwaltungsamt
- Stadtverband der Gartenfreunde Dessau e.V. sowie Regionalverband Mittlere Elbe und Gartenfreunde e.V..

Hier wurde eine fachliche Basis geschaffen, die die Machbarkeit der angestrebten Umgestaltungen nachweisen.

Zu 3. Innere Beteiligung

Verwaltungsintern wurde eine Arbeitsgruppe aus dem Amt für öffentliche Ordnung und Sicherheit, Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing, Amt für Umwelt und Naturschutz, Amt für Kultur, dem Tiefbauamt und dem Eigenbetrieb Stadtpflege gebildet, die als Ansprechpartner für den Dienstleister, Ideengeber und Vermittler zu den Fördermittelgebern einen wichtigen Beitrag zur Konzepterstellung leisteten.

Über den Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt wurden die jeweiligen Arbeitsschritte einer politischen Wertung unterzogen.

4. Termine und Organisationsstrukturen

Die Zeitabläufe zeigen, dass die Vorbereitung und Umsetzung der Planungs-, Bau- und Schauvorbereitungsmaßnahmen in der zur Verfügung stehenden Zeit möglich ist.

Bereits in 2017 wird im Anschluss an die Zuschlagserteilung die Durchführung des Realisierungswettbewerbs angestrebt. Weiterhin werden die Bauvorhaben Grünbrücke und Straße, August-Bebel-Platz und Welterbezentrum nicht in den Realisierungswettbewerb einbezogen, sondern als Vorgaben in die Wettbewerbsaufgabe integriert. Das ist notwendig, um den Planungsprozess in der zur Verfügung stehenden Zeit zum Baurecht zu führen. Alle zeitlich relevanten Etappen bis zur Landesgartenschau sind in der Anlage C zur Kurzfassung ablesbar.

Die entsprechenden Organisationseinheiten sind im Organigramm (Anlage D zur Kurzfassung) zusammengefasst. Planung und Umsetzung der Baumaßnahmen Landesgartenschau verbleiben im Dezernat III der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Durchführungsgesellschaft (Landesgartenschau-Gesellschaft als städtische GmbH) bereitet das Ereignis der Landesgartenschau vor und führt diese im Veranstaltungsjahr durch. Die Durchführungsgesellschaft übernimmt die Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Marketing, Sponsoring und die Baudurchführung der Schauflächen.

Nach der Zuschlagerteilung ist eine verwaltungsinterne Projektsteuerung zu bilden. Die Projektsteuerung führt ein Projektkoordinator, in direkter Unterstellung des Oberbürgermeisters.

5. Weitere Schritte

Das Bewerbungskonzept ist vor Einreichung der Kommunalaufsicht zur Stellungnahme zu übergeben. Die Bewerbung ist bis spätestens 15.09.2016 beim Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt (MULE LSA) einzureichen.

Nach Prüfung der Unterlagen findet voraussichtlich vor Jahresende 2016 die Bereisung durch die Bewertungskommission statt, die sich wie folgt zusammensetzt: Vertreter des Berufsstandes der Landschaftsarchitekten, der Verbände des gärtnerischen Berufsstandes, der Ministerien, des Städte- und Gemeindebundes und des Landesverwaltungsamtes. Die Entscheidung erfolgt voraussichtlich im ersten Quartal 2017 durch die Landesregierung.

Notwendige Haushaltsvorkehrungen zur Vorbereitung und Realisierung der Baumaßnahmen und zur Durchführung der Landesgartenschau sind zu treffen. Dazu gehören auch die Vorbereitung und Auslobung eines Realisierungswettbewerbes und die Gründung einer Landesgartenschau GmbH.

Anlage 2 Kurzfassung des Bewerbungskonzeptes

- Anlage A 1** Funktionales Konzept
- Anlage A 2** Gestaltungskonzept
- Anlage A 3** Parkraumkonzept
- Anlage B** Finanzierungskonzeption
- Anlage C** Zeitplan
- Anlage D** Organigramm
- Anlage E** Durchführungshaushalt
- Anlage F** Folgekosten